

Information



&



Rindviehzuchtorganisationen – eine Welt in Bewegung



Fassung vom 12.11.2025
Grangeneuve & Zollikofen

1. Zusammenfassung und Einleitung

Weil Vertrauen ein zentraler Wert ist, informieren die beiden Genossenschaften swissherdbok Zollikofen und Holstein Switzerland die Züchterinnen und Züchter über die bevorstehenden Änderungen.

Diese beziehen sich auf die Integration der Informatik von Holstein Switzerland in Qualitas, die am 26. Juni 2026 umgesetzt wird. Diese Integration wird zur Folge haben, dass HolsteinVision und Holstein Mobile Ende Juni 2026 eingestellt werden. In diesem Zusammenhang haben die Zuchtorrganisationen und Swissgenetics 2024 das Projekt ENSEMBLE ins Leben gerufen, so dass Mitte 2026 eine neue mobile App zur Verfügung stehen wird. Diese wird auch SmartCow ersetzen.

Gleichzeitig haben die Organisationen swissherdbok und Holstein Switzerland im August 2024 das Projekt Alliance lanciert. Dieses ist **völlig unabhängig** von der IT-Integration und vom Projekt der neuen Applikation und zielt auf die Annäherung der beiden Organisationen ab. Das Ziel besteht darin, einen Weg zu finden, um mit dem angekündigten Rückgang der Bundesunterstützung umzugehen und bereit zu sein, sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen, indem wir gemeinsam in die Zukunft blicken. Obwohl mehrere konkrete Elemente derzeit umgesetzt werden, ist hinsichtlich der Organisationsstrukturen noch nichts entschieden.

Daher werden wir bei den Versammlungen im April 2026 die Delegierten um ihre Zustimmung zu dieser Annäherungsstrategie bitten. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam stärker sind, weshalb wir um die Zustimmung der Versammlungen bitten, eine Voraussetzung für die Fortsetzung der Arbeit und die Suche nach der besten Lösung für diese gemeinsame Zukunft.

2. Integration der Informatik von Holstein Switzerland in Qualitas

2019 wurden die Zuchtorrganisationen über die Absicht des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) informiert, die Tierdatenbanken zu zentralisieren. Da nur Holstein Switzerland über eine eigene Datenbank verfügte, war klar, dass diese in die Datenbank von Qualitas integriert werden muss. Im August 2020 ist der BLW-Wunsch Pflicht geworden, indem ein Szenario einen kurzen Übergang mit vollständiger Integration im Jahr 2025 vorsah.

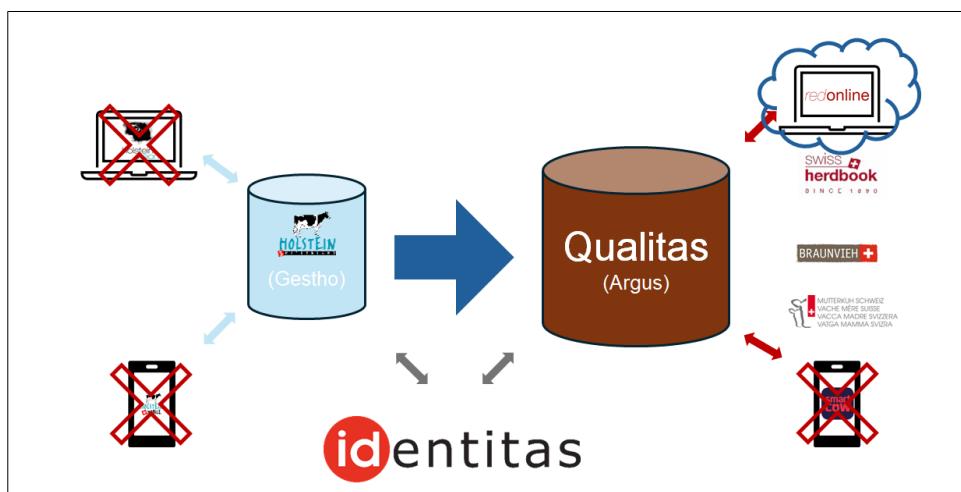


Abb. 1: Die Konsequenzen der Integration der HOS-Daten in Qualitas. Identitas steht stellvertretend für alle Programme, mit denen Daten ausgetauscht werden müssen (eBGS, SuisseLab, Gesundheitsdatenprogramme, usw.)

Angesichts dieser Einschränkung wurden von Holstein Switzerland verschiedene Varianten untersucht. Im Oktober 2020 entschied sich der Vorstand für die Option „Vollintegration“ inklusive des Einstiegs in das Aktienkapital von Qualitas, um eine Stimme zu haben, die zählt. Die neue Aktienzuteilung (Braunvieh Schweiz 40%, swissherdbook 30%, Holstein Switzerland 20% und Mutterkuh Schweiz 10%) trat im Juni 2021 in Kraft. Damals war klar, dass dies zu tiefgreifenden Veränderungen führen würde, weshalb Holstein Switzerland darauf bestand, dass all diese Arbeiten im Sinne der „Beibehaltung des Besten der bestehenden Tools“ durchgeführt werden sollten, insbesondere im Hinblick auf die mobile App.

Eine Analyse der Situation ergab, dass die Standortverwaltung ein Schlüsselement bei der Integration der Daten von Holstein Switzerland war. Dieses grosse Projekt, das im Juli 2022 validiert wurde, wurde bei Qualitas durchgeführt und im Herbst 2024 umgesetzt. Damit waren die Voraussetzungen gegeben, um die Migration der Daten von Holstein Switzerland zu Qualitas zu planen, die für **den 26. Juni 2026** angesetzt wurde.

Diese Integration hat wichtige Konsequenzen, denn sie bedeutet das Verschwinden der **Programme HolsteinVision, Holstein Mobile und SmartCow**.

Das Thema der mobilen App wird im nächsten Kapitel behandelt. Angesichts der engen Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden haben sich letztere jedoch im Sinne der Prozessvereinfachung und Kostensenkung entschieden, mit einem **gemeinsamen Management-Tool als Nachfolger von redonline und HolsteinVision** zu fahren. Da **redonline** bereits in der Qualitas-Datenbank fungiert, wird die Zukunft logischerweise auf der Grundlage dieses Programms aufgebaut, wenn auch mit einer neuen Identität und einem modernisierten Layout. Diese Software wird sowohl interne Funktionen (Zugriff durch Mitarbeitende) als auch Funktionen für Züchter/-innen abdecken. Wie wir später sehen werden, wird die Priorität der Entwicklungen jedoch auf der mobilen Anwendung des ENSEMBLE-Projekts liegen.

Ab dem 27. Juni 2026 wird die Datenlandschaft völlig anders aussehen.

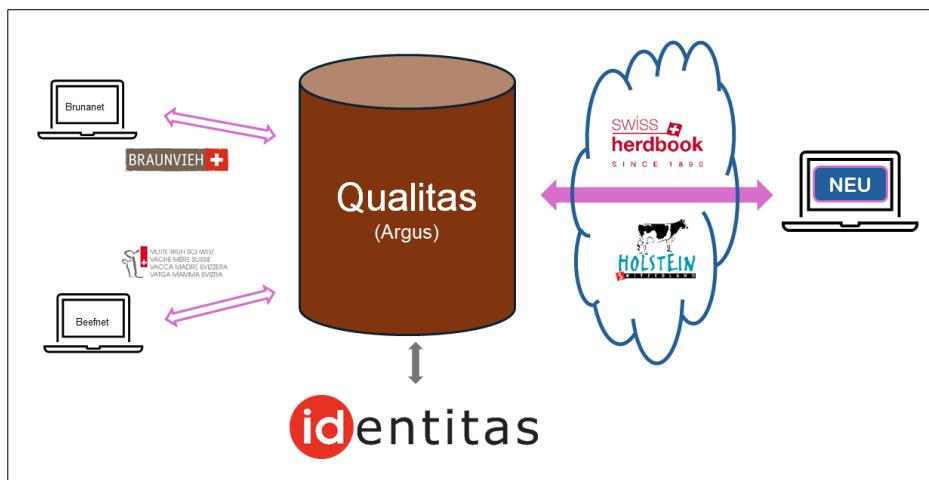


Abb. 2: Schema der Daten in der Rindviehzucht ab dem 1. Juli 2026.

Holstein Switzerland ist sich bewusst, dass die Herausforderungen einer solchen Integration enorm sind, insbesondere im Hinblick auf den Umfang der zu verarbeitenden Daten, aber wir sehen das Glas als halb voll: Diese Änderung wird unter anderem Vereinfachungen mit sich bringen. So wird es z.B. nicht mehr notwendig sein, separate Schnittstellen für den

Datenaustausch mit Programmen wie agate, eBGS etc. zu haben. Es ist daher wichtig, aus dieser Integration eine Opportunität zu kreieren:

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Für **Züchter/-innen**: Da sich alle Kühe in der gleichen Datenbank befinden, gehören die Schwierigkeiten beim Austausch und Abruf von Informationen der Vergangenheit an!
- Für **Holstein Switzerland**: Unsere Stimme zählt und wir bleiben Akteure in unserer Zukunft, indem wir aktiv mit Qualitas, dem Unternehmen, das unsere Daten verarbeitet, zusammenarbeiten. Durch die Zusammenarbeit mit **swissherdbook** können wir die Kosten der Migration senken.
- Für **beide**: Diese Bündelung von Daten bedeutet eine Vereinfachung des Austauschs (z.B. agate), was bisher kostspielig und mühsam war.

Etwas Geduld ist notwendig!

Die Integration der Daten von Holstein Switzerland in Qualitas ist wirklich komplex und es ist nicht auszuschliessen, dass in den ersten Tagen nach der Migration, gewisse Probleme trotz unseren Bemühungen auftauchen.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre **Geduld** und Ihr **Verständnis** und versichern Ihnen, dass wir alles daran setzen werden, damit das Ergebnis für alle von Vorteil ist.

3. Mobile Applikation

Wie bereits erwähnt, wurden folgende Beobachtungen gemacht:

1. Aktuelle Anwendungen (SmartCow und Holstein Mobile) erreichen das **Ende ihres Zyklus**.
2. Das Smartphone ist das gängigste Instrument für das Herdenmanagement („**Mobile First**“), und diese Bedeutung wird in Zukunft noch weiter zunehmen.
3. Da alle Daten bei Qualitas zentralisiert sind, muss **eine einzige gemeinsame Anwendung** für alle Mitglieder entwickelt werden.

So wurde in einem kollaborativen Geist und unter dem Motto „das Beste aus bestehenden Systemen entnehmen“ das Projekt ENSEMBLE von den Zuchtorganisationen und Swissgenetics ins Leben gerufen. Das Lastenheft wurde erstellt und das Mandat für die Entwicklung der Anwendung einer renommierten Firma übertragen. Daher wird diese Anwendung ab Ende Juni 2026 **das Werkzeug** sein, das auf allen Geräten (Smartphone, Tablet und PC) verfügbar ist.



Abb. 3: Die Partner des Projekts ENSEMBLE, die Applikation zur Datenverwaltung der Rinderherden.

Dieser Applikation wird Vorrang eingeräumt und sie wird kontinuierlich verfeinert und verbessert. Der Fokus liegt ganz klar auf **Ergonomie und Funktionalität**, so dass die Dateneingabe und der Datenabruf einfach und effizient sind. Das Ziel sämtlicher Partner ist, die **beste mobile Applikation** zu haben!

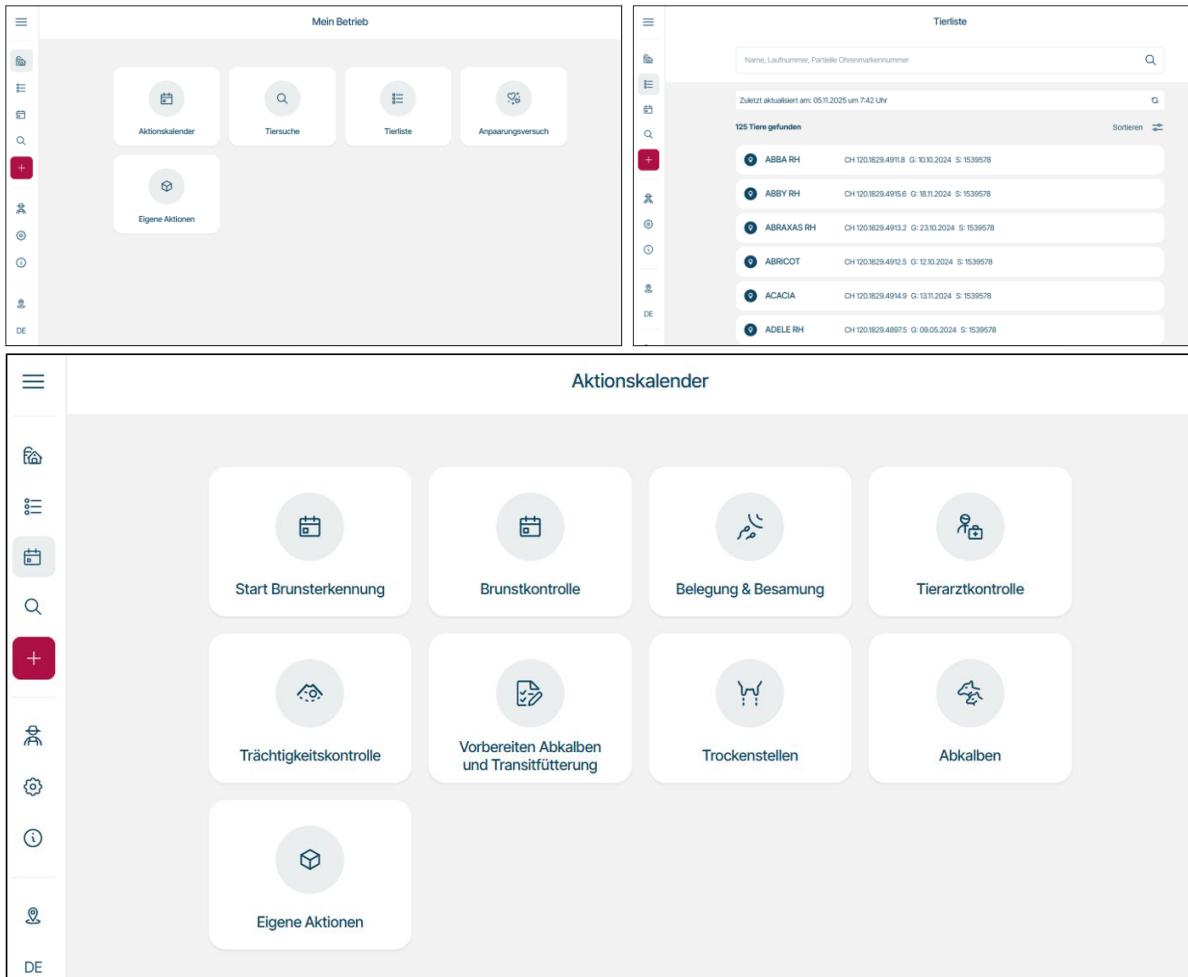


Abb. 4: Einige „Printscreen“ aus der neuen Applikation, die noch in Entwicklung ist.

Die mobile App (Projekt ENSEMBLE) und das System **NEU** werden für alle verfügbar sein.

- Mit **ENSEMBLE** steht den Züchterinnen und Züchtern ein vielseitiges Werkzeug zur Verfügung, das auf allen Medien verfügbar ist und auf moderner und sich ständig verbessernder Technologie basiert.
- NEU** ist ein auf **redonline** basierendes System, das in erster Linie für die interne Datenverwaltung gedacht ist.

4. Alliance

Mit der Ernennung eines gemeinsamen Direktors haben swissherdbook und Holstein Switzerland einen grossen Schritt zur Intensivierung der Zusammenarbeit gemacht. Gleichzeitig riefen sie das Projekt Alliance ins Leben, das die Annäherung zwischen den beiden Genossenschaften analysieren soll.



Abb. 5: Ziel des Projektes Alliance ist es, die beiden Zuchtgenossenschaften näher zusammenzubringen.

4.1. Die Gründe für das Projekt

A. Finanzieller Druck

- A.1. Die Revision der Tierzuchtverordnung sieht eine Kürzung der Subventionen an die Rinderzuchtorisationen um 1,7 Millionen Franken vor.
 - A.2. Das Entlastungspaket 2027 des Bundes enthält zahlreiche Massnahmen, um die Unterstützung für Institutionen und die Landwirtschaft zu reduzieren. Auch wenn unsere Interessenvertretungsgruppen und Vertreter in Bern gegen diese Massnahmen sind, ist eine Kürzung der Unterstützung des Bundes absehbar.
 - A.3. Die Eidgenössische Finanzkontrolle hat bereits betont, dass der Bund Organisationen mit bedeutendem Vermögen wie die Zuchtorisationen nicht mehr subventionieren soll. Um dem Subventionsgesetz zu entsprechen, muss der Eigenanteil der Landwirte höher sein und die Pauschalsätze dürfen nicht erhöht werden, um die Budgets zu verwenden.
 - A.4. Aufgrund struktureller und wirtschaftlicher Veränderungen befinden sich viele Landwirte in einer angespannten finanziellen Situation. Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um zu vermeiden, dass die Tarife, trotz einer Kürzung der Unterstützung, erhöht werden.
- Eine Vereinfachung der Strukturen ist eine gute Möglichkeit, die Kosten zu kontrollieren.

B. Politische Herausforderung

- B.1. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat 2019 eine Zusammenführung aller Rinderdaten in einer einzigen Datenbank vorgeschrieben und damit bestätigt, dass die Rindviehzucht aus Sicht der Behörden als Einheit betrachtet wird.
- B.2. Das Projekt muss auch zeigen, dass die Landwirtinnen und Landwirte in der Lage sind, ihre Kräfte zu bündeln, um effizienter und leistungsfähiger zu werden, was aus Sicht der Interessenvertretung nur positiv sein kann.
- B.3. Vereinfachung ist ein Garant für Effizienz. Der Aufbau entsprechender Strukturen ist daher eine logische Konsequenz, weshalb dieser Prozess von den Behörden begrüßt wird. Die Arbeit in dieser Richtung rechtfertigt daher die weitere Unterstützung durch die Behörden.

C. Gesellschaftlicher Blick

- C.1. Die heutige Gesellschaft stellt die Tierproduktion vor allem aus ethischer Sicht und wegen ihrer Auswirkungen auf die Umwelt in Frage. Insbesondere Milchkühe stehen in der Kritik. Um eine fundierte und zielgerichtete Antwort zu geben, ist es wichtig, uns zu vereinen und Rassenunterschiede außer Acht zu lassen.

D. Strukturentwicklung und Digitalisierung

- D.1. Die Zahl der Rindviehzüchter nimmt weiter ab. Eine Vereinfachung der Strukturen ist unbedingt notwendig.
- D.2. Die Weiterentwicklung von Robotern und automatischen Melksystemen ist eine wichtige Herausforderung für unsere Organisationen. Nur gemeinsam können wir diese für die Zukunft meistern.

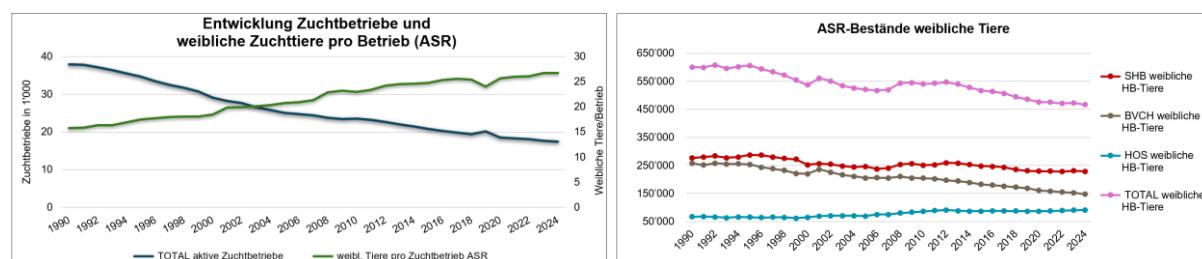


Abb. 6: Die Veränderung der Strukturen ist unübersehbar: Die Anzahl der Betriebe und Kühe nimmt stetig ab.

E. Enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Genossenschaften

- E.1. Holstein Switzerland und swissherderbook arbeiten bei vielen Themen aktiv zusammen, insbesondere im Hinblick auf die Rassen Holstein und Red Holstein (Richterausbildung, internationale Wettbewerbe, etc.).
- E.2. Beide Genossenschaften sind Eigentümer der Aktiengesellschaft LINEAR AG, die seit 2011 lineare Beschreibungen durchführt.
- E.3. Die „nicht zielgruppenspezifische Kommunikation“ wird häufig koordiniert. (z.B. Methanfilm 2023).

F. Identität von Aufgaben und Rassen

- F.1. Die beiden Organisationen führen jeweils ein Herdebuch für die Rassen Holstein und Red Holstein. Eine Wiedervereinigung muss erwogen werden.

F.2. SHB und HOS übernehmen die gleichen Aufgaben (Herdebuch, Milcherfassung etc.). Eine gemeinsame Organisation muss es daher ermöglichen, die Dienstleistungen zu verbessern, die Effizienz zu steigern und die Kompetenzen der Mitarbeitenden zu optimieren.



Wie wir sehen, gibt es zahlreiche Argumente für eine Annäherung. Der „Krieg der Rassen oder Farben“ ist nicht mehr relevant. Das Projekt Alliance stellt eine Erneuerung der Strukturen der Schweizer Rindviehzucht dar mit dem Ziel, unsere Errungenschaften mittel- und langfristig zu erhalten, um weiterhin die besten Dienstleistungen zum besten Preis anbieten zu können.

4.2. Ziele von Alliance

Wie im vorherigen Absatz erwähnt, ist es unerlässlich, sich auf die Zukunft und die mit ihr einhergehenden Veränderungen vorzubereiten. Es ist daher unsere Aufgabe, die besten Strukturen zu finden, um diesen Herausforderungen zu begegnen und unsere Zusammenarbeit zu stärken, um an Effizienz zu gewinnen, was auch bedeutet, Kosten zu senken.

Die Ziele von Alliance sind daher:

- Vereinfachte Organisation durch Bündelung von Aufgaben.
- Kosteneinsparungen und Effizienzgewinne durch schlanke Strukturen.
- Aufrechterhaltung der langfristigen Unterstützung durch den Bund.
- Beibehaltung der **Rassen- und Standortrepräsentation**.

Die langfristige Vision ist es, alle in einer gemeinsamen Organisation für Schweizer Rindviehzüchter zusammenzubringen, die dem Herdebuch angeschlossen sind. Eine standortübergreifende Organisation ist heutzutage kein Problem mehr, weshalb von Anfang an entschieden wurde, die Standorte in Grangeneuve und Zollikofen zu erhalten, auch um von den beiden etablierten und anerkannten Agropools profitieren zu können.

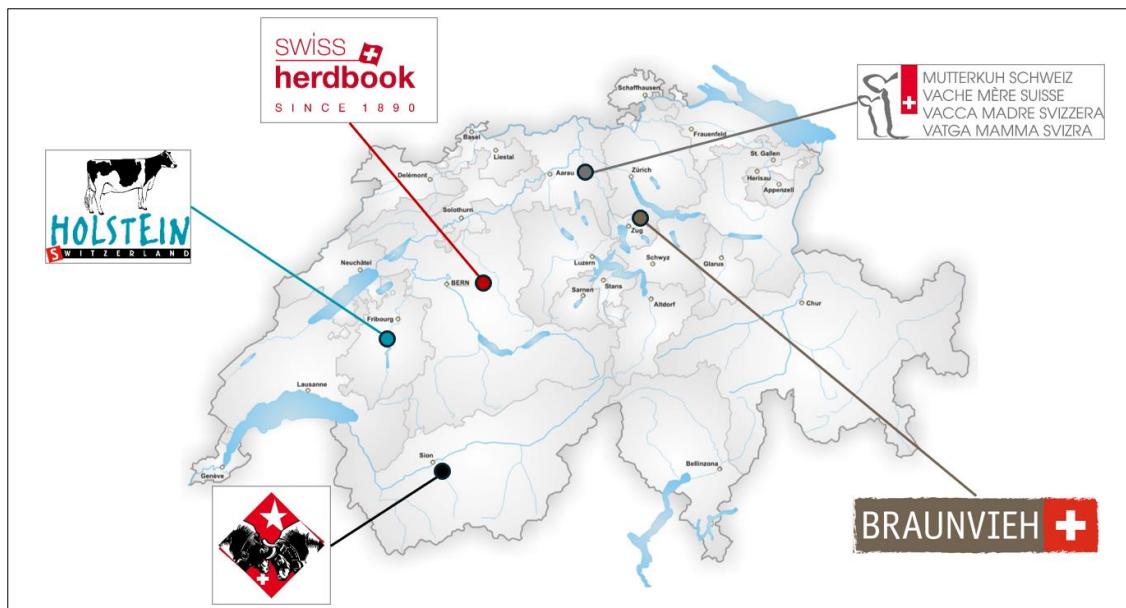


Abb. 7: Die aktuelle Organisation der Schweizer Rindviehzucht.

Wir sehen in diesem Projekt eine einmalige Chance, gemeinsam die Zukunft der Rindviehzucht in der Schweiz zu gestalten, indem wir Strukturen definieren, die an die zukünftigen Herausforderungen angepasst sind.

Die zukünftige Organisation muss es ermöglichen, die Erwartungen aller Züchterinnen und Züchter zu erfüllen, indem sie qualitativ hochwertige Dienstleistungen zum besten Preis gewährleistet und es allen ermöglicht, mit der zu ihnen passenden Rasse zu arbeiten.

4.3. Wo stehen wir?

Für das Projekt Alliance wurde neben einer Projektgruppe, die sich mit praktischen Fragestellungen befasst, ein Vorstand gebildet, der sich paritätisch aus 4 Mitgliedern aus jeder Organisation zusammensetzt.

Für die beiden Vorstände dürften die Ernennung eines gemeinsamen Direktors und die Einführung eines Annäherungsprojekts rasch zu konkreten Ergebnissen führen, weshalb Harmonisierungsarbeiten eingeleitet wurden, um zu gemeinsamen Lösungen in praktischen Fragen zu gelangen, ohne die rechtliche Grundlage der Genossenschaften zu beeinträchtigen. Es wurden drei Bereiche identifiziert: Milcherfassung, Herdebuchvorschriften und Sponsoring.

A. Gemeinsame Organisation für die Milchleistungsprüfung (MLP)

- Ab dem 1. Juli 2026 wird die Milchkontrolle gemeinsam von Holstein Switzerland und swissherdbok organisiert.
 - Eine zentralisierte Organisation ist eingerichtet.
 - Die Regeln sind harmonisiert.
 - Pro Betrieb ist nur eine Genossenschaft für die MLP zuständig.
 - Es wird ein gemeinsamer Monatsbericht erstellt.
- Ab dem 1. Januar 2026 sind die Tarife nach folgendem Grundsatz harmonisiert: Für Herdebuchbetriebe gilt der günstigere der beiden Tarife!

B. Gemeinsames Herdebuchreglement

- Ab dem 1. Juli 2026 verfügen die beiden Organisationen über ein gemeinsames Herdebuchreglement:
 - Die Definitionen der Rassen sind angepasst und harmonisiert.
 - Die Auszeichnungen sind harmonisiert, aber die Besonderheiten werden beibehalten (Meisterzüchter bei Holstein Switzerland, Betriebsmanagement bei swissherdbook, usw.).
 - Das Sternesystem wird bei swissherdbook eingeführt.
 - Die Regeln für Goldmedaillen sind harmonisiert.
 - Neue Zuchtdokumente wurden erstellt:
 - Tierzuchtbesecheinigung,
 - Leistungsausweis (siehe Anhang).

C. Harmonisierung der Sponsoring-Richtlinien

- Ab dem 1. Januar 2026 sind die Sponsoring-Richtlinien harmonisiert.
- Die Anträge müssen mit einer Beschreibung des Anlasses, der Anzahl der Tiere und Rassen, des Umfangs, der Häufigkeit und der Gegenleistungen eingereicht werden.
- Grundsätzlich wird das Sponsoring für die betroffenen Rassen nach dem Prinzip der „Pauschale“ und des Betrags pro Tier berechnet.
- Besondere Bestimmungen für Stiermärkte, Auktionen oder Verkäufe und Tage der offenen Tür sind festgelegt.

Diese Elemente zeigen den Willen, gemeinsam voranzukommen und gemeinsam effiziente und zukunftsweisende Lösungen zu finden.

4.4. Was kommt als Nächstes?

Alliance wird als vielversprechendes Projekt angesehen, das der Logik der verstärkten Zusammenarbeit verpflichtet ist. Viele Fragen bleiben jedoch offen.

Die Züchterinnen und Züchter, die Mitglied von Holstein Switzerland und swissherdbook sind, werden nicht vor vollendete Tatsachen gestellt, ganz im Gegenteil. Deshalb **werden wir die Delegierten bei den Versammlungen im April 2026 um ihre Zustimmung zu dieser Annäherungsstrategie bitten**. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam stärker sind, weshalb wir um die Zustimmung beider Versammlungen ersuchen, die eine wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung der Arbeit und die Suche nach der besten Lösung für diese gemeinsame Zukunft ist.

Mit Zustimmung der Versammlungen werden wir uns dazu verpflichten können, Folgendes zu definieren:

- Wie erreichen wir unsere Ziele am besten (siehe Abschnitt 4.2)?
- Welches Modell und welche Rechtsform eignen sich am besten für die Zukunft?
- Können wir dadurch weiterhin von der Bundesunterstützung im Rahmen der Tierzuchtverordnung profitieren?
- Welchen Einfluss wird diese Strukturveränderung auf unsere Finanzen haben?

- Verteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Arbeitsweise der neuen Einheit.

Es liegt daher auf der Hand, dass eine allfällige Änderung der Form oder der Strukturen Gegenstand einer weiteren Präsentation und einer gesonderten Abstimmung in den Versammlungen sein wird.

G. Schlussfolgerung

Die Welt der Rindviehzuchtorganisationen ist eine dynamische Welt, eine Welt in Bewegung. Die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich. Wir müssen **uns die Mittel geben, um uns den zukünftigen Herausforderungen zu stellen**, von denen uns die Frage der Unterstützung durch den Bund am meisten beschäftigt. Die Devise ist klar: Wir müssen **antizipieren!**

Das Bundesamt für Landwirtschaft hat eine Zentralisierung der Daten der Rindviehzuchtorganisationen angeordnet, was wichtige Folgen für die IT-Tools hat, die den Landwirten zur Verfügung gestellt werden. Es ist unsere Aufgabe, diese Veränderungen zu bewältigen und sie in Chancen für die Zukunft zu verwandeln.

In diesem Zusammenhang soll uns das Projekt ENSEMBLE ermöglichen, ab Ende Juni 2026 eine neue mobile Anwendung auf Basis modernster Technologien bereitzustellen, die SmartCow und Holstein Mobile ersetzen soll.

Auf der anderen Seite blicken swissherdbok und Holstein Switzerland mit einer gemeinsamen Vision in die Zukunft und haben deshalb das Projekt Alliance ins Leben gerufen. Es geht nicht darum, sich in Zuchtfragen einzumischen, sondern darum, einfache, effiziente und starke Strukturen zu schaffen. Der „Krieg der Rassen oder Farben“ ist nicht mehr aktuell. Das Projekt Alliance stellt eine Erneuerung der Strukturen der Schweizer Rindviehzucht dar, um mittel- und langfristig unsere Errungenschaften zu erhalten, um Ihnen weiterhin die besten Dienstleistungen zum besten Preis anbieten zu können.

In der jetzigen Lage können wir noch selber den Weg bestimmen, indem wir **mit und für unsere Mitglieder** arbeiten. Hier haben die Züchterinnen und Züchter von Holstein Switzerland und swissherdbok alles zu gewinnen!

Derzeit ist noch nichts entschieden, weshalb die Delegierten im April 2026 über diese Annäherungsstrategie abstimmen werden.

Wir zählen auf Ihre Unterstützung!

M. Geinoz, Holstein Switzerland und swissherdbok

Anhänge: Entwürfe neuer Leistungsausweise (*Die Daten sind fiktiv*)

a. Für Kühe ohne Punktierung oder Melkbarkeitsprüfung:


swiss


Rohrberg Power CHEYENNE CH 120.1605.9861.1 ♀

Geb. Datum	24.08.2015	ET	Abz	GM 20* ZF	Blutanteile	reinrassig 98.5 %	Rassencode	RH
Genetische Marker	BLF CVF CMF CDC H1F H2C H5F H6F H7F MWF LRF				Kasein	AAA1A2	Hornlosigkeit	POC
Eigentümer	Oswald Christian + Samuel, 5224 Küttingen AG				Züchter	Oswald Christian + Samuel, 5224 Küttingen AG	Farbe	RED VRC BRC

Abstammung									
Swissbec POWER ET RED CH 120.1197.7330.4	27.06.2015	GTS	Ocd DURANGO US 3010975121.3 ET RDC		30.10.2012	GTS	Scientific DESTRY ET		GTS
ISET 1245 IPL 123 ITP 123 IFF 120 G +1150 -0.36 -0.01			Morningview Super ROXY ET US 68654494 2 LL 100'070 kg 3.80% 2.96%	EX93 4E	06.04.2010	GTS	Hunsberger Shotte ALEXIS	GM 20*	GTS
Rohrberg Aftershock BUTTERFLY ET RED CDC CH 120.1130.9225.8	04.12.2013	GTS	Ms Atlees Sht AFTERSHOCK US 65249839 2 ET RDC CDC H2C		01.12.2007	GTS	Charlesdale SUPERstitution ET		GTS
L7 EEEE EX93 4E HL 5L 10'070 kg 3.80% 2.96% LL 90'070 kg 3.80% 2.96%	GM 20*		Suard-Red Jordan IRENE RED CH 120.0404 7159 1 HL 5L 10'070 kg 3.80% 2.96% LL 90'070 kg 3.80% 2.96%	EX93 4E	06.04.2010	GTS	Morningview Pronto C-RAE ET	GM 20*	GTS
						GTS	Markim THUNDER ET RED		GTS
						GTS	Granduc MAGGIE Storm ET	EX 94 4E	GTS
						GTS	Ja-Bob JORDAN-Red ET		GTS
						GTS	Sayso EXTRA RED LL 90'070 kg 3.80% 2.96%	EX 94 4E	GTS
						GTS			GTS

Exterieur								Letzte Besamungen / ET (max 2)				
Datum	Lak	Meth	Format	Becken	Gliedmassen	Euter	Total					
03.06.2025	2	L	VG 87	VG 85	G+ 82	VG 86	EX 95 10E	07.07.2025	Fertalys			trächtig

Standardlaktationen										Gesamtlaktation					Code				
					Milch		Fett		Eiweiss										
Kalbedatum	Alter	Lak	Tag	kg	%	kg	%	kg	ZZ	Z/R	Pers.	Tag	Milch	Fett	Eiweiss	PM MM	Lak		
25.10.2023	2.02	1 L	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	340	10367	3.51	240	3.02	206	BZ4 Rx Alp	
25.10.2028	7.02	6L	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	340	10367	3.51	240	3.02	206	BZ4 Rx Alp	
25.10.2029	8.02	7L	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	340	10367	3.51	240	3.02	206	BZ4 Rx Alp	
25.10.2023	2.02	HL	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	340	10367	3.51	240	3.02	206	BZ4 Rx AN	
Ø 7L				10367	3.51	240	3.02	206					LL	100'367	3.51	240	3.02	206	

Letzte Milchkontrollen (max. 5)																													
Probdatum	Nr	Milch	Fett %	Eiw. %	ZZ	HS	PM	MM	Lak																				
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4	Rx																					
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4	Rx																					
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4	Rx																					
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4	Rx																					
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4	Rx																					
INDEX 08.25				ISET		IPL		ITP		IFF																			
1110				105		107		110																					
ZW Prod. 08.25		Tö	Btr	Label	B%			Milch		Fett		Eiweiss		Label		B%													
		50000	1234	G	81			kg		%		+1474		-10		16													

b. Für Kühe mit Punktierung und Melkbarkeitsprüfung:

Rohrberg Power CHEYENNE CH 120.1605.9861.1																
Geb. Datum	24.08.2015	ET	Abz	GM 20* ZF			Blutanteile	reinrassig 98.5 %			Rassencode	RH				
Genetische Marker	BLF CVF CMF CDC H1F H2C H5F H6F H7F MWF LRF			Kasein	AA A1A2	Hornlosigkeit	POC	Farbe	RED VRC BRC							
Eigentümer	Oswald Christian + Samuel, 5224 Küttigen AG			Züchter	Oswald Christian + Samuel, 5224 Küttigen AG											
Abstammung																
Swissbec POWER ET RED CH 120.1197.7330.4				27.06.2015	Ocd DURANGO US 3010975121.3 ET RDC	30.10.2012	Scientific DESTRY ET			GTS	GTS	GTS				
ISET 1245 IPL 123 ITP 123 IFF 120 G +1150 -0.36 -0.01					Morningview Super ROXY ET US 68654494.2 LL 100'070 kg 3.80% 2.96%	06.04.2010 EX93 4E	Hunsberger Shottle ALEXIS GM 20*			GTS	GTS	GTS				
Rohrberg Aftershock BUTTERFLY ET RED CDC CH 120.1130.9225.8				04.12.2013	Ms Atlees Sht AFTERSHOCK US 65249839.2 ET RDC CDC H2C	01.12.2007	Charlesdale SUPERstitution ET			GTS	GTS	GTS				
L7 EEEE EX93 4E HL L5 10'070 kg 3.80% 2.96% LL 90'070 kg 3.80% 2.96%				GM 20*	Suard-Red Jordan IRENE RED CH 120.0404.7159.1 HL L5 10'070 kg 3.80% 2.96% LL 90'070 kg 3.80% 2.96%	06.04.2010 EX93 4E	Morningview Pronto C-RAE ET GM 20*			GTS	GTS	GTS				
							Markim THUNDER ET RED									
							Grandur MAGGIE Storm ET	EX 94 4E	GM 20*							
							Ja-Bob JORDAN-Red ET									
							Sayso EXTRA RED LL 90'070 kg 3.80% 2.96%	EX 94 4E	GM 20*							
Exterieur																
Datum	Lak	Meth	Format	Becken	Gliedmassen	Euter	Zitzen	Total		07.07.2025	Fertalys	trächtig				
22.10.2024		P	4		4	4	4	94		19.04.2025	IRWIN-ET	CH 120.1813.3248.5 X				
03.06.2025	2	L	VG 87	VG 85	G+ 82	VG 86		EX 95 10E		19.05.2025	IRWIN-ET	CH 120.1813.3248.5 X				
Standardlaktationen																
				Milch	Fett	Eiweiss				Milch	Fett	Eiweiss				
Kalbedatum	Alter	Lakt.	Tag	kg	%	kg	%	kg	ZZ	Z/R	Pers.	Code				
25.10.2023	2.02	1 L	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	BZ4 Rx Alp				
25.10.2028	7.02	6L	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	BZ4 Rx Alp				
25.10.2029	8.02	7L	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	BZ4 Rx Alp				
25.10.2023	2.02	HL	305	10367	3.51	240	3.02	206	25	1	99	BZ4 Rx AN				
Ø 7L				10367	3.51	240	3.02	206		LL	100'367	3.51				
Letzte Milchkontrollen (max. 5)																
Probdatum	Nr	Milch	Fett %	Eiw. %	ZZ	HS	PM MM			Datum	IV%	DMG				
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4 Rx			07.09.2017	42	3.70				
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4 Rx									
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4 Rx									
25.10.2023	3	45.7	3.51	3.02	25	1	BZ4 Rx									
INDEX 08.25	ISET			IPL	ITP	IFF	IFV	Melkbarkeit								
	1110	105	107	110	105						Label G	B% 80				
ZW Prod. 08.25	Tö	Btr	Label	B%	Milch	Fett	Eiweiss	Format	105							
	50000	1234	G	81	kg %	+1474	-10 -0.33	Beckenbreite	94							
ZW Exterieur 08.25																
				Label				Label G								